



KN 8.7.15

Klaus Rave (v.l.) übergab einen Experimentierkoffer zur Windenergie an Greta, Lara, Skadi, Brian Karl und Jannik.

SVEN JANSSEN

Mini-Windräder surren jetzt auf dem Lehrerpult

KRONSHAGEN. Ein Windrad mit einem Rotordurchmesser von fünf Metern wollten die Schüler des Gymnasiums Kronshagen aufstellen. Seit 2010 plante eine Projektgruppe rund um Lehrerin Annegret Sperl das Projekt, 2013 wurde es durch Auflagen des Kreises zu Fall gebracht. Das Engagement wurde jetzt dennoch belohnt, einer von zwei Experimentierkoffern des WindEnergieZirkels Hanse (WEZH) wurde der Schule übergeben. „Der Koffer enthält alles, um mit einem Miniwindrad zu experimentieren“, sagte WEZH-Vorsitzender Klaus Rave. „Wir wollen damit Schüler für die technischen und ingenieurwissenschaftlichen Tätigkeiten in der Windenergiebranche begeistern.“

Eigentlich sollte an der

Schule eine größere Anlage entstehen. Sogar die Gemeinde wollte das Vorhaben unterstützen. Die Schüler wurden dann, wie auch die Planer von großen Anlagen, mit allerlei Problemen konfrontiert. „Die Anwohner hatten Ängste“, erinnerte sich Schulleiter Norbert Sieverding. Schall, Schattenwurf, Eisfall und vieles mehr wurde ins Feld geführt. Am Ende genehmigte der Kreis die Anlage nur unter strengen Auflagen. „Es hätte 280 Jahre gedauert, bis sich eine solche Anlage rentiert, das war das faktische Aus“, sagte der Schulleiter. Das kann mit den Minianlagen nicht passieren. Die bringen das Thema den Schülern auf dem Lehrerpult näher und das Surren der Windmaschine stört maximal den Unterricht. sen